

Die Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens e.V. wurde 1961 als westpreußischer Geschichtsverein gegründet. Sie setzt die Arbeit und die Tradition des ehemaligen "Westpreußischen Geschichtsvereins" und der lokalen historischen Vereinigungen in Westpreußen fort. Ihrer Satzung gemäß ist es ihre Aufgabe, "die Geschichte Westpreußens und die Kulturleistungen des Landes und seiner Menschen zu erforschen, entsprechende Forschungsergebnisse zu veröffentlichen und zu verbreiten."

Die Copernicus-Vereinigung e. V. verwirklicht diese Aufgabe vor allem durch eigene Veröffentlichungen und Vortragsveranstaltungen, durch Anregung und Unterstützung von Arbeiten zur Geschichte und Landeskunde Westpreußens, durch Förderung der Bildung auf historisch-kulturellem Gebiet und des Gedankens der Völkerverständigung.

Die Copernicus-Vereinigung e. V. arbeitet mit Universitäten, Forschungseinrichtungen, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung e.V. zusammen und unterstützt – nicht zuletzt durch Stipendien und Forschungspreise – die Forschung. Getragen wird sie von ihren Mitgliedern.

Ansprechpartner:

Dr. Sven Tode

Vorsitzender der Copernicus-Vereinigung e. V.

Mail: Tode@copernicus-online.eu

Copernicus-Vereinigung e.V.

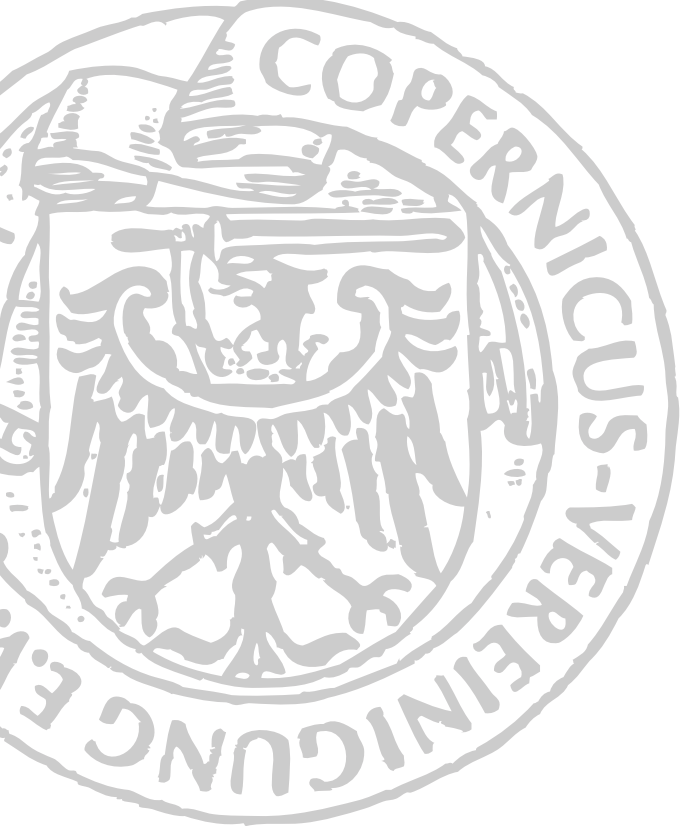
Mühlendamm 1

48167 Münster

JOHANNES PLACOTOMUS FÖRDERSTIPENDIUM



Copernicus-Vereinigung für Geschichte und
Landeskunde Westpreußens e. V.



JOHANNES PLACOTOMUS FÖRDERSTIPENDIUM

Die Copernicus-Vereinigung e. V. schreibt vier zu vergebende 3-6 monatige Johannes Placotomus Förderstipendien aus, zur Vorbereitung von Bewerbung um ein Promotionsstipendium.

Gefördert werden Promotionsvorhaben zu den derzeitigen Forschungsschwerpunkten der Copernicus-Vereinigung e. V.:

- Forschungen zu den Kulmer Stadtbüchern, zum Kulmer Stadtrecht und dessen Anwendung, Umsetzung und Nachwirken.
- Zu Leben und Wirken des Nicolaus Copernicus, seinen Forschungen und Nachwirken.
- Erforschung der reformatorischen Bewegungen in den kleinen Städten und auf dem Land der historischen Region Westpreußen.
- Erforschung des Ersten Weltkrieges in Westpreußen, insbesondere in Bezug auf die Flüchtlingsbewegungen infolge der russischen Besetzung Ostpreußen.

PROF. DR. MAG. JOHANNES PLACOTOMUS (auch: Brettschneider); * um 1514 in Münnerstedt geboren, am 6. Mai 1577 in Danzig verstorben, war Pharmazeut, Mediziner und Pädagoge. Studierte in Wittenberg und Leipzig; Magister Artium September 1541 in Wittenberg, dort u.a. in Kontakt mit Martin Luther, Philipp Melanchthon, Georg Rheticus, Erasmus Reinhold, Veit Amerbach und Veit Winsheim. Im Juni 1543 zum Doktor der Medizin promoviert, ab 1544 Ordinarius für Medizin in Königsberg, 1552 Stadtphysicus in Danzig. 1555 übernahm er dort die Ratsapotheke. Verfasser diverser Schriften zur Medizin, Pharmazie und zur Pädagogik, mit sehr modernen Ansätzen in seiner *Ratio docendi juventutem* Leipzig 1565 und den *Methodi dialecticae in gratiam novi gymnasium Dantiscani* Frankfurt 1567. Placotomus war prägend für das Danziger Gymnasium und das Danziger Schulwesen.

Das Johannes Placotomus Förderstipendium ist mit 1.200 €/monatlich Fördergeld verbunden. Die Dauer der Förderung richtet sich nach den zu leistenden Vorarbeiten. Vorgesehen ist eine Förderung von 3-6 Monaten zur Vorbereitung auf eine qualifizierte Bewerbung um ein Promotionsstipendium. Die näheren Bedingungen und notwendige Bewerbungsunterlagen können unter www.copernicus-online.eu oder bei der Geschäftsstelle der Copernicus-Vereinigung e. V., eingesehen und abgefordert werden.

Bewerbungen sind jederzeit sowohl durch die Verfasser sowohl durch die Antragsteller als auch durch Dritte möglich. Bewerbungsschluss ist jeweils der 31. Mai eines Jahres.